

Sprechstunde mit der Gemeindepräsidentin

- Dienstag, 29. September 2026, 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung, im Gemeindehaus, Kirchgasse 1, 8421 Dättlikon.

Interessenten werden gebeten, sich per

E-Mail auf kanzlei@daettlikon.ch oder telefonisch unter

052 304 44 84 anzumelden und das Thema bekanntzugeben.

Gemeindeschreiber

Tom Keller

Aus der Schule Pfungen

Auf das neue Schuljahr wurden rund 50 Kinder in den Kindergarten eingeschult und 21 Schüler:innen starteten in der ersten Primarklasse. Nach den ersten zwei Eingewöhnungstagen wurden die 1.-Klässler in der Primarschule offiziell willkommen geheissen. Sie durften durch ein Spalier der Unterstufenschüler:innen schreiben, den persönlichen Worten der Primarschulleiterin, Barbara Volk, lauschen, ein gemeinsames Lied singen und Seifenblasen steigen lassen. Ein feiner Znüni rundete die Feier ab.

In der Folge stellen sich die Lehrpersonen und Therapeutinnen kurz vor, welche neu an der Schule Pfungen arbeiten.

Ilona Bättschmann, Kindergartenlehrperson

Ich freue mich sehr, zusammen mit meiner Stellenpartnerin den wiedereröffneten, vierten Kindergarten im Schulhaus Breiteacker leiten zu dürfen. Das «Draussenlernen», welches hier gepflegt wird, kommt mir als ursprüngliche Umweltnaturwissenschaftlerin und Naturpädagogin sehr entgegen.

In meiner bisher kurzen Karriere als Lehrperson durfte ich neben dem regulären Unterricht bereits als Lehrerin für den Waldmorgen, für Deutsch als Zweitsprache, die Integrierte Förderung sowie für Textiles und Technisches Gestalten arbeiten.

Wenn ich nicht gerade im Schulhaus unterwegs bin, findet man mich in der Natur oder als Clownin beim Quatsch-Machen mit Kindern.

Milinya Sri, Fachlehrperson Sekundarstufe

Mein Name ist Milinya Sri und ich wohne in Winterthur. Anfang dieses Jahres habe ich mein Studium an der Pädagogischen Hochschule Zürich abgeschlossen.

Schon während meines Studiums durfte ich immer wieder Stellvertretungen in Pfungen übernehmen und konnte so die Schule, die Schüler:innen und das Team kennenlernen. Umso mehr freue ich mich, nun auch offiziell als Fachlehrperson Teil der Schule zu sein.

In meiner Freizeit bin ich entweder am Volleyball-Spielen oder mit meiner Kamera unterwegs. Besonders gerne fotografiere ich auf Reisen. Es macht mir Freude, neue Länder, Städte und Kulturen kennenzulernen, neue Eindrücke zu sammeln und diese Momente mit der Kamera festzuhalten.

Melanie-Dorothee Krieger, Logopädin

Ich heisse Melanie-D. Krieger, wohne am Untersee und darf ab dem 1. September das Team der Schule Pfungen mit einem kleinen Pensum als Logopädin unterstützen.



Zuvor war ich 12 Jahre selbstständig sowie im Kanton Thurgau an der Primarschule, im Kindergarten und in der Frühförderung tätig. Die Arbeit mit Kindern bereitet mir enorme Freude – ihre ehrliche, offene Art fasziniert mich jeden Tag aufs Neue. Genauso wichtig ist mir die partnerschaftliche Zusammenarbeit im Team und den Eltern.

Wenn ich nicht an der Schule bin, trifft man mich meistens mit meinem Border-Mischling auf dem Hundeplatz. Zudem unterstütze ich aktiv die Igelhilfe und backe in der Adventszeit leidenschaftlich gerne Lebkuchenhäuser. Neue Ideen für meine Arbeit hole ich mir oft beim Stöbern im Spiel- und Bastelladen in Stein am Rhein oder in der Buch- und Rätselabteilung.

Ich freue mich sehr auf den gemeinsamen Start, viele spannende Begegnungen und eine tolle Zeit in Pfungen!

Karin Pellin, Bibliotheksmitarbeiterin



Ich wohne seit 13 Jahren mit meinem Mann und meinen drei Kindern im Alter von 15, 12 und 9 Jahren in Pfungen. Seit März 2026 bin ich in der Bibliothek Pfungen tätig und darf dort meine grösste Leidenschaft zum Beruf machen: die Welt der Bücher. Lesen macht Spass und ich liebe es, in spannende Geschichten einzutauchen. In meiner Freizeit singe ich, mache Yoga und lese (natürlich) gerne.

Jeannine Wieland, Logopädin

Mein Name ist Jeannine Wieland, ich wohne in Neftenbach und bin seit kurzem Teil des Logopädie-Teams in Pfungen – über den herzlichen Empfang freue ich mich sehr.



Den Weg zur Arbeit lege ich jeden Tag mit dem Fahrrad zurück.

Ursprünglich habe ich Vorschullehrerin gelernt und habe dann das Studium zur Logopädin abgeschlossen. Ich arbeitete ein Jahr im Sprachheilkindergarten Dielsdorf und danach 14 Jahre an der Regelschule in Hegi Oberwinterthur. Im vergangenen Jahr durfte ich zusätzlich Erfahrungen in einer logopädischen Praxis sammeln – nun heisst es «back to the roots» und ich bin wieder im Schulbereich tätig.

Privat bin ich Mutter von drei Kindern (4, 9 und 11 Jahre alt). In meiner Freizeit gehe ich sehr gern joggen, tanze Zumba, bin gerne im Wald unterwegs, besuche Theater und Musicals, bastle mit Begeisterung und kümmere mich um unsere Katzen.

Ich freue mich sehr, in dieser Gemeinde zu arbeiten und auf viele schöne Begegnungen.



Umfrage «Wie geht es dir?»

Um unserem Schulklima, speziell dem Wohlbefinden unserer Schüler:innen, auf den Grund zu gehen, wurde vor den Sommerferien über alle Stufen hinweg eine Umfrage durchgeführt. Die dafür entwickelten Fragebogen wurden dem jeweiligen Alter angepasst und bei den jüngeren Kindern mit der Unterstützung durch die Lehrperson durchgeführt.

Die Motivation lag einerseits darin, ein Stimmungsbild über die Gesamtschule zu erhalten, andererseits den Schüler:innen das Recht auf Anhörung einzuräumen (UN-Konvention über die Rechte des Kindes). Bei der Umfrage handelt es sich um eine Momentaufnahme und es ist klar, dass gerade jüngere Kinder noch nicht gut oder noch gar nicht über einen längeren Zeitraum reflektieren können. Ihre Einschätzung ist somit ihrer Befindlichkeit zum Zeitpunkt der Fragestellung zuzuordnen.

Die gesamtschulische Betrachtung der Umfrage zeigt, dass sich die Schüler:innen an der Schule Pfungen mehrheitlich (94%) wohl fühlen (neutral bis sehr wohl) und sie sich integriert fühlen. Rund 64% der Schüler:innen geben an, dass sie in der Schule einen freundlichen Umgang miteinander erleben. 23% beurteilen das Miteinander als in Ordnung, wogegen 13% einen unfreundlichen Umgang wahrnehmen. Es ist für 73% der Schüler:innen klar, wo sie bei Bedarf Hilfe holen können. Bei Konflikten geben 76% an, dass die Erwachsenen immer oder meistens eingreifen. 3% vermissen dieses Eingreifen oft oder immer. Beschimpfungen und Beleidigungen erleben 70% der Schüler:innen nie oder selten. 7% geben bei dieser Frage meistens an.

Bei der stufenspezifischen Betrachtung fällt auf, dass im Kindergarten der Schulweg für viele Kinder eine Herausforderung darstellt. 28% fühlen sich auf dem Schulweg nicht so wohl. Die genauen Gründe wurden nicht evaluiert. Sie können persönlicher und/oder sozialer Natur sein. Das Miteinander-Spielen fällt noch nicht immer allen Kindern leicht (12%). Ein Sozialisierungs- und Entwicklungsprozess, der im Kindergartenalter zentral beheimatet und daher gut nachvollziehbar ist.

In der Unterstufe fallen Themen wie das Sich-an-Regeln-Halten und Wissen, wo Hilfe geholt werden kann ins Auge. Rund die Hälfte der Schüler:innen beantworten diese Fragen mit manchmal, bzw. sie wissen es nicht immer.

Ein eher unfreundlicher Umgang miteinander auf der Mittelstufe beklagt rund 30% der Schüler:innen. 60% wissen jedoch, wo sie Hilfe bekommen und an wen sie sich wenden können, um Unter-

stützung zu erhalten. 22% der Schüler:innen fühlen sich manchmal und 3 % immer diskriminiert.

Ein ähnliches Bild zeigt sich diesbezüglich auf der Sekundarstufe, wo sich 14% manchmal, 4% meistens und 3% immer beleidigt, beschimpft oder ausgelacht fühlen. 95% der Schüler:innen fühlen sich wohl und nicht diskriminiert. Mehrheitlich werden die Schulhausregeln gekannt, greifen die Lehrpersonen bei Bedarf ein und wissen die Schüler:innen, wo sie sich hinwenden können, um Unterstützung zu erfahren.

Nach der Auswertung der Umfrage haben die Schüler:innen durch ihre Stufenschulleitung eine alters- bzw. stufenspezifische Rückmeldung erhalten. Besonders hervorzuheben ist, dass sich die Schüler:innen mehrheitlich wohl an unserer Schule fühlen. Für ein vertrauensvolles, gesundes Schulklima, im Rahmen dessen respektvoll miteinander umgegangen wird, sind sowohl die Schüler:innen als auch die Erwachsenen gemeinsam verantwortlich. Für die Erwachsenen heisst es, trotz des grundsätzlich guten Resultats, dass sie noch genauer hinschauen und Themen immer wieder beleuchten, sei es im Zusammenhang mit Konflikten oder beim Einhalten von Regeln im Schulhaus oder Klassenverband. Damit sich alle Schüler:innen sicher und wohl fühlen, müssen sie wissen, wo sie sich Hilfe und Unterstützung holen können.

Bei Vorfällen angemessen zu reagieren, diese zu besprechen und konsequent zu handeln, wird auch künftig für die Lehrpersonen und die Schulsozialarbeit eine wichtige Aufgabe im Lebensraum Schule bleiben und das Schulklima wesentlich beeinflussen. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist in diesem Zusammenhang sehr wichtig.

Schwächen zu haben oder Fehler zu machen und in bestimmten Bereichen besonders verletzlich zu sein, gehört zum Menschsein. Dies Auszuspielen ist ein Zeichen von Schwäche, Feigheit und basiert oft auf einem geringen Selbstwert. Eine gute Fehlerkultur meint, positiv mit Fehlern umzugehen, aus ihnen zu lernen und Eigenverantwortung zu stärken bzw. zu übernehmen.

In der Hoffnung, das Schulklima weiterhin auf hohem Niveau zu halten, alle auf das Thema zu sensibilisieren und den Schüler:innen regelmässig Gehör zu verschaffen, wird die Umfrage künftig jährlich durchgeführt.

Schulleitung Pfungen
B. Volk, F. Ingold, E. Jenny